



**Historischer Verein für Mittelbaden
Mitgliedergruppe Schiltach/Schenkenzell e.V.**

www.geschichte-schiltach-schenkenzell.de

Unser Veranstaltungsprogramm 2024

Stand: 24. April 2024

Wir weisen darauf hin, dass aus verschiedensten Gründen immer wieder kurzfristig Änderungen notwendig werden können. Bitte halten Sie sich – gerade auch im Hinblick auf Anmeldungen und Teilnahmebedingungen – stets auf dem Laufenden. Näheres dazu auch am Ende des Programms.

Fr., 22. März

„Die Große Kreisstadt Schramberg – Der *große Nachbar* der Stadt Schiltach im Mittleren Schwarzwald“

Vortrag von Carsten Kohlmann

Die historischen Wurzeln des heutigen Mittelzentrums im Landkreis Rottweil sind vielgestaltig: Im Mittelalter bestanden im Raum Schramberg zunächst mehrere Adelherrschaften, deren Besitzungen in der Mitte des 15. Jahrhunderts in der „Herrschaft Schramberg“ zusammengefasst wurden, die 1547 das Marktrecht erhielt und seit 1583 vorderösterreichisch war. Seit 1648 war die Herrschaft im Besitz der Freiherren (später Grafen) von Bissingen, 1805 wurde sie württembergisch. 1820 begann mit der Gründung einer Steingutfabrik das Zeitalter der Industrialisierung, bis weit in das 20. Jahrhundert hinein waren vor allem Uhrenindustrie und Wehrtechnik prägend. Der Marktflecken wandelte sich zur Industriestadt, die sich zudem durch drei Eingemeindungen vergrößerte. Der Referent wird als Historiker und Kulturwissenschaftler und Leiter des Stadtarchivs und Stadtmuseums Schramberg ein stadtgeschichtliches Porträt präsentieren und die historischen Berührungspunkte zwischen Schramberg und Schiltach aufzeigen.



Blick auf die Ruine Hohenschramberg und die Stadt

Quelle: www.populabor-bw.de

Veranstaltung in Kooperation mit der VHS Schiltach-Schenkenzell
19.30 Uhr in der Friedrich-Grohe-Halle, Vor Ebersbach 2,
Schiltach. Gebühr € 4,-- an der Abendkasse

Um Anmeldung bei der VHS wird gebeten.

Sa., 20. April

„Exkursion auf die Willenburg“

Leitung: Dr. Hans Harter

Der Name „Schlöble“ für den Berg über dem Schwenkenhof deutete schon immer auf eine alte Befestigung hin, ebenso der Wall, der den Gipfel umgibt. Man vermutete einen keltischen Ringwall oder römischen Wachturm, doch brachten erst Grabungen der Heimatfreunde Fritz Laib und Herbert Pfau 1959–1970 Aufschluss: Sie fanden die Ruinen einer mittelalterlichen Burg, die auf alten Landkarten als „Willenburger Burgstall“ verzeichnet ist. Die Exkursion des Historischen Vereins soll die Überreste und Funde erklären und auf die Bedeutung der Anlage eingehen, die schon vor der Gründung der Stadt Schiltach um 1240 bestanden hat.



*Der in den 1960er Jahren freigelegte Brunnen
Foto: Bernd Pieper*

Veranstaltung in Kooperation mit der VHS Schiltach-Schenkenzell
Treffpunkt um 15.00 Uhr auf dem Parkplatz der Friedrich-Grohe-Halle in Schiltach, um Fahrgemeinschaften auf die Staig, Abzweigung Schwenkenhof, zu bilden. Abschließend besteht die Möglichkeit einer Einkehr in der Vesperstube Schwenkenhof.

Gebühr € 9,-- / **Begrenzte Teilnehmerzahl!**

> Eine Anmeldung bei der VHS bis 13.04.2024 ist zwingend erforderlich.

Eine Veranstaltung der Gemeinde Schenkenzell:

Fr., 17. Mai

„Gemeindereform 1974: 50 Jahre Kaltbrunn bei Schenkenzell“

Festakt in der **Schenkenzeller Turn- und Festhalle**
Beginn **19.00 Uhr**, Zeitzeugen-Vortrag: Willy Schoch,
Rückblick auf die vergangenen Jahre: OV Stefan Maier

Umrahmung durch den Musikverein Schenkenzell
Ausstellung „**Die Vereine im Wandel der Zeit**“.

Wir werden uns mit einer Stellwand zur Vereinsgeschichte sowie
aktuellen Projekten und einem Literaturlisch präsentieren.



„Literatur im Stadtgarten“

Fr., 07. Juni

11. Literarisches Gespräch:
„Der Dichter E.T.A. Hoffmann“

mit Günther Bentele und Wolfgang Tuffentsammer

Die beiden Literaturexperten, Wolfgang Tuffentsammer, Pfarrer i. R. und aktiver Schiltacher Stadtführer, sowie Günther Bentele, Lehrer i. R. und Schriftsteller, haben sich – nach den Märcen von Wilhelm Hauff (2023) – für ein neues Literarisches Gespräch Leben und Werk des Dichters E. T. A. Hoffmann (1776-1822) vorgenommen. Er war für Hauff Vorbild und ist einer der Dichter mit der größten Wirkung auf die Entwicklung der deutschsprachigen Literatur, die zudem bis weit ins Ausland ausstrahlte. Seine „Nachtseite der Romantik“ hat die Freud'sche Psychologie und die Literatur bis über Kafka hinaus befruchtet. Sein Märchen „Der Goldene Topf“ war mehrere Jahre Abi-Prüfungsthema.



E.T.A. Hoffmann

Quelle: www.tagesspiegel.de

Veranstaltung in Kooperation mit der VHS Schiltach-Schenkenzell
19.30 Uhr unter der Friedenslinde im Schiltacher Stadtgarten,
bei unsicherer Witterung in der benachbarten Evangelischen
Stadtkirche, es wird bewirtet. Gebühr € 4,-- an der Abendkasse

Um Anmeldung bei der VHS wird gebeten

Fr. 19. Juli

Mitgliederversammlung und Vortrag

Begrüßung – Rückblick – Kassenbericht – Wahlen – Ausschau



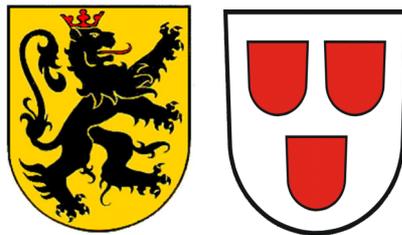
19.30 Uhr unter der Friedenslinde im Schiltacher Stadtgarten, bei unsicherer Witterung in der benachbarten Evangelischen Stadtkirche, für Getränke wird gesorgt.

anschließend Kurzvortrag von Dr. Hans Harter
„Das Schiltacher Edelmännkreuz“

Eine Veranstaltung der Stadt Schiltach:

So., 21. Juli

„50 Jahre Zusammenschluss von Lehengericht und Schiltach“



Unser Beitrag zur Festveranstaltung wird eine kleine **„Foto-Ausstellung“** im Lehengerichter Rathaus sein.

Nähere Informationen folgen.

Fr., 13. September

„700 Jahre Kloster Wittichen“

Vortrag von Michael Kolinski

1324 wurde das Kloster durch Luitgard aus Wittichen gegründet, 1325 erfolgte die Weihe. Dieses Jubiläum wird mit verschiedenen Veranstaltungen ein ganzes Jahr lang gefeiert. Den Anfang macht ein Vortrag zur Geschichte des Klosters.

Veranstaltung in Kooperation mit der Seelsorgeeinheit „Kloster Wittichen“.

19.00 Uhr im Klostersaal Wittichen (Gem. Schenkenzell)

Weitere Details zur Veranstaltung folgen, sobald sie der Redaktion bekannt werden.



Was vom ehemaligen Kloster erhalten blieb Foto: R. Mahn

Sa., 14. September „Exkursion zum Heidentor bei Egesheim“

Leitung: Dr. Helmut Horn

Die Natur hat das *Heidentor* über dem tief eingeschnittenen Tal der Unteren Bära aus dem Karst geschaffen. Zahlreiche Funde am steilen Abhang des mächtigen Felsentors belegen einen vorgeschichtlichen, keltischen Kult- und Opferplatz. Die ca. 5 km lange Wanderung (hin und zurück) über 195 Höhenmeter führt zu einer der wichtigsten archäologischen Fundstätten in der Region. Das Heidentor kann man in die Gruppe der „naturheiligen Plätze“ einordnen.



Das Heidentor

Foto: Landkreis Tuttlingen

Es war ein Ritualort, an dem Menschen von etwa 1200 (Urnenfelderkultur) bis 200 v. Chr. (Latènezeit) Opfergaben darbrachten und Schmuck und andere Güter deponierten. Der Schwerpunkt lag in der frühkeltischen Zeit von ca. 600-400 v. Chr. Das Heidentor ist eine natürliche Felsformation in Form eines 6 Meter hohen und 4 Meter breiten Tores, das an einem nach Norden ausgerichteten Steilhang ca. 925 Meter über dem Meeresspiegel liegt. Der Exkursionsleiter wird vor Ort die archäologischen Forschungen und die geschichtliche Einordnung erörtern.

Veranstaltung in Kooperation mit der VHS Schiltach-Schenkenzell.
Treffpunkt 12:15 Uhr auf dem Parkplatz der Friedrich-Grohe-Halle in Schiltach, um Fahrgemeinschaften nach Egesheim zu bilden. Für Selbstfahrer ist der Treffpunkt um 13.45 Uhr auf dem Parkplatz der Festhalle in Egesheim, Brühlstraße.

Voraussichtliche Dauer der Exkursion vor Ort etwa 2-3 Stunden.

Die Höhe der Teilnahmegebühr wird noch bekannt gegeben.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

> Eine Anmeldung bei der VHS bis 7. September 2024 ist erforderlich.

Fr., 15. November „Mittelalterliche Siedlungslandschaft um Schiltach und Schenkenzell“

Vortrag mit Bernd und Klara Pieper

Bernd und Klara Pieper sind in der archäologischen Denkmalpflege im Landkreis Rottweil tätig. Sie sind ehrenamtliche Beauftragte des Landesamtes für Denkmalpflege Baden-Württemberg. In gepflügten Feldern, auf Baustellen und rund um alte Burgen finden die beiden überall Spuren der Vergangenheit.

In ihrem Vortrag gehen sie auf die mittelalterliche Siedlungslandschaft um Schiltach ein. Sie berichten über archäologischen Baustellenbeobachtungen in Schiltach und Schenkenzell und über Funde, die sie im Bereich einer Hofwüstung im Reichenbächle und einer bei Wittichen gemacht haben. Sie stellen des weiteren Funde aus der Region vor, z. B. von der Burg Schiltach, der Burg Wittichenstein, der Klingenburg und dem Schloßle bei Schenkenzell.



Bruchstück einer Ofenkachel vom ehemaligen Schiltacher Schloss Foto: Bernd Pieper

Veranstaltung in Kooperation mit der VHS Schiltach-Schenkenzell

19.30 Uhr in der ehem. Grundschule (Bürgerhaus)

Schulstraße 2, Schenkenzell

Gebühr € 4,-- an der Abendkasse

Um Anmeldung bei der VHS wird gebeten

Hinweis für Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule:

Gemäß Verlautbarung der VHS wird auch weiterhin eine Anmeldung bis spätestens eine Woche vor dem Veranstaltungstermin erbeten. Dies gewährleistet am Veranstaltungstag zudem einen zügigen Ablauf.

Anmeldungen nimmt die VHS Schiltach-Schenkenzell, **Telefon 07836/5851** (Montag-Donnerstag, 9-12 und 14-16 Uhr, Freitag 9-12 Uhr), Fax 07836/585751, E-Mail **vhs@stadt-schiltach.de** oder Internet www.schiltach.de gerne bis zum jeweiligen Stichtag entgegen.

Anmerkung:

Diese Seite wird textlich und inhaltlich ständig den aktuellen Erfordernissen angepasst. Bitte informieren Sie sich vor jeder Veranstaltung, gerade beim Veranstaltungsort kann es sein, dass er aus aktuellen Erfordernissen geändert werden müssen.

Änderungen und Ergänzungen zu unserem Jahresprogramm erfahren Sie zudem im „Amtlichen Nachrichtenblatt Schiltach/Schenkenzell“ unter „Gemeinsame Mitteilungen/Vereine“

sowie nach Möglichkeit in der Tagespresse, also im „Schwarzwälder Bote“ und im „Offenburger Tageblatt“.

Zu allen unseren Veranstaltungen laden wir herzlich ein!



www.geschichte-schiltach-schenkenzell.de